

# ZWISCHENPULS

Brücke zwischen Sport und Kirche

Magazin des DJK-Diözesanverbandes München und Freising – Oktober 2-2015

## DOSB- Ausbilderzertifikat an DJK-Referenten verliehen

Die Sport-, Jugend- und Bildungsreferenten aus den Diözesanverbänden (darunter auch unser Theologischer Referent Helmut Betz, oben Mitte) bekamen im Rahmen des diesjährigen Referentenseminars das lang ersehnte DOSB-Ausbilderzertifikat verliehen.

Es bestätigt nun auch von Seiten des DOSB (Deutscher Olympischer Sportbund) offiziell ihre qualifizierte Tätigkeit.

Inhaltlich bürgt das DOSB-Ausbilderzertifikat für die Methodenkompetenz, Selbst- und Sozialkompetenz der ausgebildeten Referentinnen und Referenten und ist somit wichtiger Baustein nachhaltigen Qualitätsmanagements im Ausbildungssystem des DJK-Sportverbandes.



## Ferien sinnvoll gestaltet im DJK-Verein



Jugendzeltlager bei DJK SV Edling

## Farbe bekennen - Dopingprävention



Beim 33. DJK-Bundestag hat Lukas Monnerjahn, unser Anti-Doping-Junior-Botschafter eine kleine Aktion angekündigt, die unsere Doping-Präventions-Arbeit nach vorne bringen soll: Die Aktion heißt „Farbe bekennen“ und die Unterstützer der Aktion tragen als Erkennungszeichen in ihrem Schuh einen neongrünen Schnürsenkel (an einem Schuh!).

Bundesfachwarte, DJK-Diözesan- und Kreisverbände und DJK-Vereine können sie kostenfrei bei Laura Frank bestellen (frank@dj.k.de), wir benötigen aber eine Angabe für wen die Senkel bestimmt sind (z.B. DJK-Sommerlauf, E-Jugend-Fußball DJK Verein XY, Diözesaner Katholikentag, Bundesmeisterschaft, etc.).

Die Schnürsenkel sind eine weitere Maßnahme, um gerade im Hinblick auf den Gebrauch von Medikamenten im Sportbetrieb einen Akzent zu setzen. Das Ganze ist als eine Fortführung der DJK Kampagne „Du bist du-Doping verändert. Für einen Sport ohne Manipulation“ zu sehen, mit dem Ziel auf seinen Körper zu hören und eigene Grenzen zu akzeptieren. Wir wollen in der Landschaft des Sportes, egal ob Leistungs-, Breiten- oder Freizeitsport Farbe bekennen und damit offenkundig Courage zeigen und ins Gespräch kommen. Medikamente haben bei gesunden Menschen besonders im Sport nichts zu suchen und gefährden neben der eigenen Gesundheit auch den Fairness Gedanken des Sportes. Lasst uns daher gemeinsam ein Zeichen für fairen und sauberen Sport setzten, indem wir mit dem neongrünen Schnürsenkel Farbe bekennen. Setzt ein Zeichen mit dem neongrünen DJK Schnürsenkel.

Die Schnürsenkel sind eine weitere Maßnahme, um gerade im Hinblick auf den Gebrauch von Medikamenten im Sportbetrieb einen Akzent zu setzen. Das Ganze ist als eine Fortführung der DJK Kampagne „Du bist du-Doping verändert. Für einen Sport ohne Manipulation“ zu sehen, mit dem Ziel auf seinen Körper zu hören und eigene Grenzen zu akzeptieren. Wir wollen in der Landschaft des Sportes, egal ob Leistungs-, Breiten- oder Freizeitsport Farbe bekennen und damit offenkundig Courage zeigen und ins Gespräch kommen. Medikamente haben bei gesunden Menschen besonders im Sport nichts zu suchen und gefährden neben der eigenen Gesundheit auch den Fairness Gedanken des Sportes. Lasst uns daher gemeinsam ein Zeichen für fairen und sauberen Sport setzten, indem wir mit dem neongrünen Schnürsenkel Farbe bekennen. Setzt ein Zeichen mit dem neongrünen DJK Schnürsenkel.



## Inhalt

### was uns bewegt

Farbe bekennen - Dopingprävention .....	2
Nachruf Helmut Handwerker .....	3
Resolution Flüchtlinge .....	4
Spielgeräte für Flüchtlingskinder .....	5
Sport pro Asyl .....	6

### spirituell

Sportexerziten .....	7
----------------------	---

### In eigener Sache

Inklusion .....	8
DOAB-Ausbilderzertifikat .....	8

### sportlich

Gold für Delli Santi .....	9
Sportkegeln .....	10
Stockschießen .....	11
Fußballmeisterschaften .....	12
Volleyball .....	13
Basketball .....	14

### informativ

Neuer Vorstand in Kolbermoor .....	15
Special Olympics .....	16
Karate-Europameister .....	17
BMX-Weltmeisterschaft .....	18

### das „Mehr“ der DJK

Edlinger Fußballcamp .....	19
Edlinger Zeltlager .....	20
Ferienprogramm Oberndorf .....	21
Kinder- und Jugendfest .....	22
Benefiz-Turnier .....	23

### Für alle und jeden

Bergmesse .....	24
-----------------	----

### Terminplanung

Termine .....	25
---------------	----

### Helmut Handwerker - Nachruf auf eine streitbare Persönlichkeit

Nach 47 Jahren immer noch im Amt als Präsident des DJK Sportbund München ist Helmut Handwerker zwei Tage vor seinem 88. Geburtstag einem schweren Krebsleiden erlegen.

Handwerker hatte 1967 seinen Verein aus dem damaligen DJK Sportbund München ausgegründet, um sich ganz auf die Sportarten Basketball und Schwimmen zu konzentrieren - in beiden hat er herausragende Erfolge erzielt. Weit über seinen Verein hinaus war Handwerker auf Kreis-, Bezirks- und Bundesebene, innerhalb und außerhalb des DJK-Sportverbands engagiert tätig, hundertprozentig von seiner Sache überzeugt und - falls notwendig – auch bereit, dafür durchs Feuer zu gehen.



Toni Linsmeier, DJK-Ehrenpräsident, Zeitgenosse und langjähriger Weggefährte von Handwerker vermittelte am offenen Grab ganz persönliche Eindrücke:

„Liebe Angehörige, liebe Freunde, verehrte Trauergäste!

Wir sind heute hier in großer Zahl zusammengekommen, um Abschied von Helmut Handwerker zu nehmen. Persönlich und für den kirchlichen Sportverband DJK im Erzbistum München und Freising danke ich Helmut für über 50 Jahre Zusammenarbeit im Bereich des Sports. Kennengelernt haben wir uns in den 60er Jahren im ehrwürdigen Dantestadion. Breitensport und die Leichtathletik waren die ersten Stationen. Später engagierte sich Helmut bis vor kurzem weiter für Basketball und Schwimmen. Mit seiner überdurchschnittlichen Einsatzbereitschaft hat er viele Menschen begeistert und konnte sie auf den verschiedensten Ebenen des Vereinssports im DJK Sportbund München zum aktiven Mitmachen bewegen. Mit großer Begeisterung spornte er im Wettkampf Jung und Alt zu Höchstleistungen an. Viele Erlebnisse konnte er seinen Mitgliedern vermitteln. Um es sportlich auszudrücken – Helmut hat gekämpft, um den Menschen Freude und Gesundheit zu vermitteln!

Vergelt´s Gott, Helmut – unser Herrgott lasse dich in Frieden ruhen.“

Bezeichnend für seine Sicht und Einstellung, für das eingebrachte Herzblut, aber auch für seine Herzenswärme und seinen hervorragenden Intellekt ist eine Passage aus einer Festschrift von 1964, dort schrieb Handwerker als Abteilungsleiter Wintersport: „Wir haben uns alle schon manche offene Feldschlacht geliefert. Die Leichtathleten und die Wintersportler, der Sportbund und das Stadtamt. Aber immer hat uns alle der Gedanke geleitet, dem Sport zu dienen und mit dem Sport dem Menschen. So soll´s bleiben. Meinungsverschiedenheiten wird´s auch in Zukunft geben – wohl auch noch manche offene Feldschlacht. Wir wollen sie nur weiter offen führen und sie soll uns weiter zusammenführen (so paradox das klingen mag!). Das wünsche ich von Herzen.“

Und so ist es auch gekommen, Handwerker hat sicher noch viele „offene Feldschlachten“ geführt und sich dabei viel Feind und nicht ganz so viel Ehr´ erworben. Ein Nachruf in der Münchner Presse mit dem Titel „Geschätzt und gefürchtet“ gibt das treffend wieder.

Helmut Handwerker hat damit aber immer dem Sport gedient, genauer dem Sport um der Menschen willen, ganz im Sinne der DJK.

Toni Linsmeier

DJK-Bundestag, 5. – 7. Juni 2015, Wissen/Sieg

Beschlüsse



## Resolution des DJK-Sportverbands zur Integration von Flüchtlingen im Sport und durch Sport

Der DJK-Sportverband setzt sich als katholischer Verband mit seinem klaren christlichen Profil für die Integration von Flüchtlingen durch Sport und im Sport in unserer Gesellschaft ein. Dabei ist Antrieb und Motivation für uns die Art und Weise, wie Jesus Christus jedem Menschen Ansehen und damit Respekt und Vertrauen schenkt. Gerade Kinder und Jugendliche, die Opfer von Gewalt, Terror und Vertreibung geworden sind, brauchen unseren Zuspruch, unseren Trost und unsere Begleitung, damit sie Geborgenheit erfahren können.

Insbesondere der Sport und die Bewegung erleichtern die Begegnung und das Miteinander unter den Menschen, damit Mauern abgebaut und Gräben überwunden werden.

Als Sportlerinnen und Sportler haben wir die großartige Chance, mit Menschen aus anderen Kulturkreisen und Religionen eine Gemeinschaft zu bilden. Im Sport kann man miteinander vertraut werden, ohne gleich die Sprache des anderen verstehen zu müssen. Im Sport kann man Respekt voreinander einüben und Achtung schenken - eine Erfahrung, die die Flüchtlinge so lange vermissen mussten. Außerdem kann man im Spiel eine Zeitlang all das vergessen, was das Leben so bitter macht.

**„Der Mensch ist nur da ganz Mensch, wo er spielt“ (Friedrich Schiller).**

Damit fördern die DJK-Sportvereine eine vorurteilsfreie Begegnung von Menschen im Sport, weil jeder Mensch einzigartig und wertvoll ist. Deshalb heißt der DJK-Sportverband gemäß seines Leitspruchs „Sport um der Menschen willen“, jeden Menschen herzlich willkommen.

Lange Wartezeiten, Vorurteile und viele Beschränkungen müssen einer Willkommenskultur weichen, die durch Offenheit und Aufmerksamkeit für Flüchtlinge geprägt wird. Dabei kann und will die DJK mit ihren 1.100 DJK-Sportvereinen helfen und Orientierung bieten. Wir wollen gemeinsam Sport treiben und Sportstätten ihrem Zweck entsprechend nutzen. Darüber hinaus stehen Gemeinschaftsräume, Vereinsheime und Pfartheime für Begegnungstreffen zur Verfügung. Dafür steht die DJK!

Nur gemeinsam mit Kommune, Sportverein und anderen öffentlichen und privaten Trägern kann es zu einer gelingenden Integration kommen. Daher fordern wir alle Seiten auf, vor Ort miteinander ins Gespräch zu kommen. Nur so kann jede und jeder seine Möglichkeit zur Unterstützung der Integration von Flüchtlingen leisten und ihnen den Respekt entgegenkommen lassen, den jeder Mensch verdient hat.

Der DJK-Sportverband möchte alle Vereine, im speziellen die DJK-Sportvereine, ermuntern auf die Flüchtlingsheime/Unterbringungen zuzugehen und das Gespräch zu suchen. Nur durch eine offene Kommunikation der Angebote kann eine systematische Einbindung der Flüchtlinge in unserer Gesellschaft gelingen und den betroffenen Menschen in ihrer Not geholfen werden.

Die DJK setzt sich ein für mehr Menschlichkeit durch Sport und im Sport in unserer Gesellschaft. Die DJK appelliert an ein Gewissen, das die Bereitschaft fördert, Menschen friedvolle Erlebnisräume im Sport zu eröffnen. Fremde Kulturen und Menschen als Bereicherung des eigenen Lebens und der Gesellschaft zu sehen und zu erfahren, das ist gelebte Integration und zugleich Verpflichtung im DJK-Sportverband.

Einstimmig verabschiedet vom DJK-Bundestag,  
in Wissen an der Sieg, am 6. Juni 2015

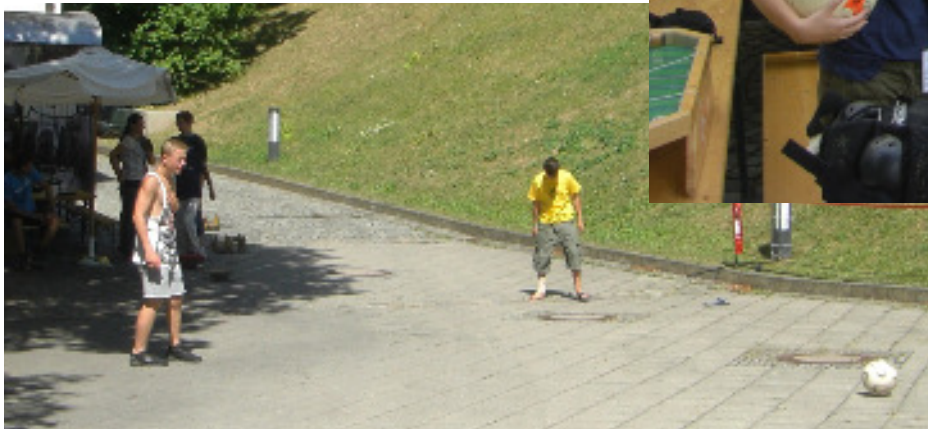
## Spielgeräte für unbegleitete Flüchtlingskinder



Bälle, Frisbees und weitere Spielmaterialien wurde in den ersten zwei Augustwochen im Kirchlichen Zentrum den Flüchtlingskinder zur Verfügung gestellt. Auf vielen Stationen – verteilt über das ganze Areal im Kirchlichen Zentrum – wurde Spiel und Spaß angeboten: Hüpfburg und Trampolin, Skateboard und Fußballtennis und noch vieles andere mehr wurde von den unbegleiteten Kindern und Jugendlichen gerne angenommen.

Der DJK-Sportverband hat dazu diverse Spielgeräte beigetragen, Fußbälle und Frisbees sogar gespendet.

Hier freuen sich der BDKJ-Vorsitzende Korbinian Werner und seine fleißigen Helferinnen, die das Spielmobil betreuen, über die Geschenke der DJK.



Und die Bälle werden auch gleich mit viel Eifer eingesetzt.

*Johann Grundner*



## Fußbälle für Asylbewerber-Unterkünfte auf Initiative der Erzdiözese

Erding - Seit Anfang des Jahres unterstützt der DJK-Diözesan-Verband München und Freising Asylbewerber auch im Landkreis Erding. Uwe Ritschel, viele Jahre erster Vorsitzender der DJK Ottenhofen und Sportbeauftragter der DJK-Spitze organisierte im Januar eine Sportkleidersammlung mithilfe des Malteser-Hilfsdienst im Landkreis Erding und schuf die Kontakte zu den Sportvereinen, damit die Asylbewerber auch Zugang zum Sport und regelmäßiger sportlicher Betätigung hatten. Der Bayerische Landessportverband hatte schon im Vorfeld mit einer Pauschalversicherung dafür gesorgt, dass die Trainingsbeteiligung der Asylbewerber für die Vereine kostenneutral über die Bühne gehen konnte. Die Integration ging in den vergangenen Monaten gut über die Bühne und auch die Kleiderspenden sind verteilt und die Restbestände gehen in die Kleiderkammern der Asylgruppe Erding über. Doch die Übungszeiten der Vereine finden nicht immer zu den Zeiten statt, an denen die Asylbewerber Zeit haben. Auch hierzu fand Uwe Ritschel die passende Lösung. Er organisierte über den DJK-Sportverband und die DJK SG Ottenhofen für jede Asylunterkunft im Raum Erding einen Fußball und die Übergabe der ersten 16 Fußbälle fand nun im Erdinger Stadion statt. Für die Asylbewerber-Unterkünfte im Raum Wartenberg und Taufkirchen werden noch Termine für die Übergabe weiterer Bälle vereinbart. fcf



Die Übergabe der Bälle fand im Erdinger Stadion statt. Hinten von links: Uwe Ritschel, der Organisator der Aktion, sowie die Helfer in den Unterkünften Doris Kraeker, Beate Marx-Götz, Peter Libossek, Rebekka Riep und Bettina Riep (Flüchtlingshilfe Isen), sowie die Jugendlichen Mahdiyari, Adonai, Akschin, Rexhane, Merweid und Alsu.

Foto: Eicke Lenz

## Der tägliche Auszug

### Sind Sportexerzitien anstrengend? Was darf man sich darunter vorstellen?

Die sieben Teilnehmerinnen und Teilnehmer der heurigen Veranstaltung würden sich vielleicht unterschiedlich hierzu äußern. Auf jeden Fall gilt für alle Bewegungsangebote, seien sie körperlich oder spirituell, das erlebnispädagogische Prinzip der Freiwilligkeit: jede(r) kann selbst darüber bestimmen, wie sehr er/sie sich fordert und wo Grenzen sein sollen.

Grenzen spielten auch beim diesjährigen Thema eine Rolle: „Exodus – ausziehen, um zu mir zu kommen“. Das Ausziehen hat ja immer auch etwas mit Grenzüberschreitung zu tun, dem Verlassen der Komfortzone, in der alles bekannt und sicher ist, in der aber kein Fortschreiten und Lernen möglich ist. Am Beispiel Mose galt es für die Israeliten, die versklavenden „Fleischtöpfe Ägyptens“ zu verlassen: Alltags-trott, der unzufrieden und unglücklich macht, weil keine Freiheit möglich ist und uns alles bindet und reglementiert. Die Freiheit des Christen ist es, sich täglich zu entscheiden, Seinem Ruf zu folgen oder anderen (Ver)Führungen nachzugehen. Um diesen Ruf zu hören, gilt es achtsam zu werden, verletzlich und dünnhäutig - so wie Mose bei seiner ersten Gottesbegegnung angehalten wurde, mitten in der steinigen Wüste seine Schuhe auszuziehen, da der Bereich um den brennenden Dornbusch von Gottes Gegenwart geheiligt war.

Da unser Leben von Ritualen, Gewohnheiten und Reglementierung durchwirkt ist, gilt es täglich, auszu- ziehen und sich auf die Suche zu machen nach dem, was uns befreit aus dieser Enge und Versklavung.



Wo anders ist so etwas sonst noch zu finden als bei Sportexerzitien?

Uli Krauß

Hierbei bieten Sportexerzitien Impulse, Angebote, Orientierung, Zeiten zu Schweigen und Austausch. Anstrengend ist es immer, auszubrechen aus dem gewohnten Rahmen, aber alle Teilnehmer empfanden es wieder auch erfrischend und bereichernd: das Blind-geführt-werden, das meditative Tanzen, das Sitzen in Stille, das Ankämpfen gegen das, was uns belastet, das Mich-orientieren und meinen Weg suchen, der Zirkel der Plagen und die 10 Gebote des Wohltuns.



## Inklusion

### An unsere DJK Vereine

Vor ca. 3 Jahren sind ich und Herbert Grillenbeck zu Inklusionsbeauftragten bestellt worden. Ich wollte damals eine Fachschaft installieren. Durch dieses Anliegen wurde dann die Beauftragung für Inklusion eingerichtet. Ich denke heute das war richtig und ist gut so.

Nun taucht des Öfteren die Frage auf: Was ist seither alles geschehen auf diesem speziellen Gebiet?

Ich, bzw. wir müssen gestehen; viel und trotzdem wenig Sichtbares.

Abgesehen davon, dass wir von einem Netzwerk träumen mit unzähligen Verknüpfungspunkten, die zur Einrichtung einer echten Inklusion im Sport beitragen können, sind wir dabei, die nächsten Schritte vor zu bereiten.

Wir sind, Gott sei Dank, im Bundesgebiet nicht alleine und es gibt Vereine, Verbände und unseren DJK-Bundesverband, die Inklusion im Installationsprozess fördern und unterstützen.

Es gab auf unsere Anregung hin auf der DV-Arbeitstagung 2013 ein eindeutiges Votum, den DV Tag 2015 mit dem inhaltlichen Schwerpunkt Inklusion zu gestalten. Ich war zwar glücklich darüber und trotzdem traf es nicht meine Vorstellung bzw. den Hintergrund der Inklusion im Sport wie gedacht. Es standen die Neuwahlen, Kardinalbesuch usw. an und damit alles unter einem gewissen Zeitmanagement. Wohlgermerkt kein Vorwurf ! Eine Anmerkung, die uns motiviert, den Inklusion Gedanken neu vor zu stellen.

Wir werden versuchen, in den Regionaltreffen so oft wie möglich dabei zu sein, um vor Ort die Problematik zu erörtern und aus den Gegebenheiten Lösungen zu finden. Allerdings, wenn man mit Behinderteneinrichtungen und Nichtbehinderten spricht, was sie von Inklusion halten, trifft man nicht selten auf „Verständnis“ Schwierigkeiten. Wir befinden uns am Anfang eines langen Weges, der sicher noch 15 bis 20 Jahre dauern wird, bis Inklusion gesellschaftsfähig und damit selbstverständlich wird. (Das ist meine Meinung aus den bisher gemachten Erfahrungen.) Auch in unserem Verband gehen die Meinungen naturgemäß oft verschiedene Wege, darum ist es umso wichtiger, sich über einen möglichen Weg zu einigen. Inklusion im Sport sehen wir als unser aller Beitragsmöglichkeit, ein Miteinander zu gestalten. Wir stellen dabei uns als Sportanbieter in den Vordergrund ohne dabei alle anderen Inklusionsmöglichkeiten zu ignorieren. Sport (auch Musik habe ich mir sagen lassen) stellt eine der besten weltumspannenden Aussichten für Menschlichkeit dar.

Wir bewegen! Wir fühlen uns mit inbegriffen und werden alles uns mögliche daran setzen, Wege für unser Ziel auf zu zeigen. Möge uns diese Übung mit eurer Hilfe gelingen.

Einen tiefen Dank für alle, die uns begleiten werden.

Peter Veth und Herbert Grillenbeck, DV-Inklusionsbeauftragte

## DOSB-Ausbilderzertifikat an DJK-Referenten verliehen!

Münster im Herbst 2015: Ein sonniger Herbst und strahlende Gesichter. Die Sport-, Jugend- und Bildungsreferenten aus den Diözesanverbänden bekommen im Rahmen des jährlich stattfindenden Referentenseminars das lang ersehnte DOSB-Ausbilderzertifikat verliehen. Es bestätigt nun auch von Seiten des DOSB (Deutscher Olympischer Sportbund) offiziell ihre qualifizierte Tätigkeit. Am Ende fehlte nur noch ein letzter Schritt, um die Ausbilderkonzeption zu komplettieren und damit den Weg frei zu machen, auch im DJK-Sportverband diese Auszeichnung verleihen zu dürfen. In Zeiten steigender Anforderungen an die Qualität von Aus- und Fortbildung ein äußerst wichtiger Schritt.

Inhaltlich bürgt das DOSB-Ausbilderzertifikat für die Methodenkompetenz, Selbst- und Sozialkompetenz der ausgebildeten Referentinnen und Referenten und ist somit wichtiger Baustein nachhaltigen Qualitätsmanagements im Ausbildungssystem des DJK-Sportverbandes.





## Gold für Raffaella Delli Santi bei Taekwondo Poomsae-EM

Überglücklich ist die Kolbermoorerin Raffaella Delli Santi von der 12. Poomsae-Europameisterschaft, die kürzlich in Belgrad (Serbien) ausgetragen wurde, zurückgekehrt: Gemeinsam mit ihren Teampartnerinnen Tanya Bussmann und Andrea Gruber hat sie die Goldmedaille in der Teamklasse ab 30 Jahren gewonnen und damit den Europameistertitel von 2013 erfolgreich verteidigt.

Die EM wurde wie bereits die WM im vergangenen Jahr nach dem neuen Final-Modus ausgetragen, der den Finaldurchgang der besten acht Teilnehmer nun so regelt, dass die acht Sportler bzw. Paare/Teams in vier Viertelfinal-Duelle gelost werden. Die Gewinner rücken ins Halbfinale der besten vier vor, um dann im "finalen" Finale den ersten Platz zu ermitteln. Entsprechend emotional feuern die Mannschaften ihre Sportler in diesen Matches an, was für die Starter selbst zusätzliche Motivation bedeutet.

Raffaellas Team siegte im Viertelfinale gegen Russland und überzeugte die Kampfrichter auch im Halbfinale, das sie gegen die Mannschaft aus Portugal gewann. Im Finale wartete dann der Zweitplatzierte der Euro 2013 auf die Deutschen: die Türkinnen lieferten sich ein hochspannendes Match mit Raffaella, Tanya und Andrea. Doch die deutschen Starterinnen waren hervorragend von ihrem erfahrenen Coach Imke Turner eingestellt und setzten sich mit den stark präsentierten Form „Koryo“ und „Jitae“ durch. Am Ende blinkte die deutsche Fahne auf dem Monitor: Gold für Deutschland! "Das ist der pure Wahnsinn, wir sind überwältigt davon, dass wir unseren Titel verteidigen konnten", sagt Raffaella, die neben dem Teambewerb auch noch für das Einzel bis 40 Jahre nominiert worden war. Nach gut gemeisterter Vorrunde wurde sie für das Viertelfinale gegen die amtierende Weltmeisterin aus Spanien, Laura Kim Kim, gelost. Optimal gecoacht von ihrer Teamkollegin Tanya Bussmann präsentierte Raffaella ihre beiden Formen Koryo und Sipjin sehr stark, unterlag der späteren Europameisterin aber knapp im Duell um den Einzug ins Halbfinale. Mit ihrer Leistung zeigte sich die Kolbermoorerin, für die es bereits die vierte Teilnahme an einer EM war, trotzdem sehr zufrieden: "In einem so starken Feld Fünfte auf der EM zu werden ist ein schöner Erfolg - ich konnte meine Trainingsleistung abrufen und noch etwas 'drauflegen' - Ziel erreicht!".



### 37.DJK Landesmeisterschaft Sportkegeln 2015 in Passau

Vom 29.08.2015 – 30.08.2015 fand in Passau die diesjährige Landesmeisterschaft für Diözesanauswahlmannschaften der Sportkegler (bisher bekannt als Bayernschild) statt.



Die Diözese München/ Freising war mit je einer Damen- und Herrenmannschaft vertreten. Insgesamt nahmen vier Diözesen bei den Damen und sechs Diözesen bei den Herren teil.

Nach diversen Absagen bestanden die Auswahlmannschaften in diesem Jahr nur aus Spielerinnen und Spielern vom SV DJK Kolbermoor. Auf den schwer zu bespielenden Passauer Bahnen hatten selbst höherklassig spielende Kegler aus anderen Diözesen so ihre Schwierigkeiten.



Umso erfreulicher war daher der unerwartete 3. Platz für die Herren der Erzdiözese München. Mit 2927 Holz mussten sie sich nur dem Sieger Diözese Bamberg (3011 Holz) und der zweitplatzierten Diözese Würzburg (2977 Holz) geschlagen geben.

Die Damenmannschaft erreichten leider mit 12 Holz Rückstand nur den vierten Platz. Hier gewann die Diözese Eichstätt mit ihren Bundesligaspielerinnen klar mit 2991 Holz.

Das nötige Glück fehlte auch bei der Einzelwertung der Herren. Hier fehlte dem viertplatzierten Bernhard Böhme nur 1 Holz, um einen Platz auf dem Treppchen zu erringen.

Nach einer würdigen Siegerehrung endete dieses Wochenende und die Kegler können sich nun auf die Mitte September beginnende Punktspielsaison vorbereiten.

Ergebnisse:

<b>Herren</b>				<b>Damen</b>			
Platz	Diözese	Holz	Abr.	Platz	Diözese	Holz	Abr.
1.	Bamberg	3011	987	1.	Eichstätt	2991	980
2.	Würzburg	2977	965	2.	Passau	2551	727
3.	München	2927	893	3.	Bamberg	2527	693
4.	Passau	2909	899	4.	München	2515	710
5.	Eichstätt	2861	917				
6.	Regensburg	2831	857				

Ulrich Griebel, DV-Fachwart Sportkegeln

## DJK-Meisterschaften im Stockschießen

Die diesjährigen DJK-Meisterschaften im Stockschießen fanden am 22. August in Niedertaufkirchen statt. Da sich zu diesem Turnier der Aktiven nur fünf DJK-Vereine angemeldet hatten, wurde dieser Wettbewerb mit Rückrunde gespielt. Somit hatte jede Moarschaft zehn Spiele zu bestreiten, da der Gastgeber mit zwei Mannschaften angetreten ist. Die Oberndorfer Stockschützen, im letzten Jahr noch Turniersieger, mussten den DJK-Wanderpokal dem Turniersieger, der DJK SV Niedertaufkirchen I überlassen, die diese DJK-Meisterschaft mit nur einer Niederlage verdient gewonnen hat.

Nachfolgend die weiteren Platzierungen:

2. DJKS-SG Ramsau,
3. DJK-SV Oberndorf,
4. DJK Niedertaufkirchen II,
5. DJK Traunstein und
6. DJK Kammer.



Die DJK-Meisterschaft 2016 wird voraussichtlich beim DJK Fasangarten in München ausgetragen.

Franz Mittermaier, DJK-SV Oberndorf



## DJK-Fußballturnier in Götting

Am 11. und 12. Juli fand auf dem Göttinger Sportplatz die DJK-Meisterschaften der F- und D-Jugend statt. Bei tropenähnlichen Temperaturen ergab sich am Ende des ersten Tages folgende D-Jugend-Tabelle:

1. SB DJK Rosenheim (15 Punkte),
2. DJK-SG Ramsau (9),
3. DJK Fasangarten (8),
4. SV-DJK Götting (4),
5. DJK-SV Oberndorf (3),
6. DJK Edling (2).

Die Mannschaften freuten sich über ein kostenfreies Obststeller. Zusätzlich bekam jedes Kind ein Eis zur Siegerehrung.

Am Sonntag ging dann die F-Jugend an den Start. Die Mannschaften waren mit Ausnahme des SC Höhenrain die Gleichen wie am Vortag.

Die Tabelle:

1. DJK Fasangarten (15 Punkte),
2. SB DJK Rosenheim (15),
3. DJK-SV Oberndorf (12),
4. DJK Edling (9),
5. DJK-SG Ramsau (6),
6. SV-DJK Götting (6),
7. SC Höhenrain (0).

An diesem Tag kam zum ersten Mal der direkte Vergleich zur Geltung, da der DJK Fasangarten trotz schlechterer Tordifferenz das Turnier gewann, aber den punktgleichen Tabellenzweiten SB DJK Rosenheim schlug. Des Weiteren waren noch Ramsau und Götting punktgleich, Ramsau gewann aber gegen Götting und wurde somit Fünfter. Es wurde am zweiten Tag auch mit inoffizieller FairPlay Liga gespielt (ohne Tabelle), um den Grundgedanken des Sports in den Vordergrund zu rücken. Zum Abschluss erhielten alle Kinder einen Pokal.

Zu loben war der beispiellose Ehrgeiz aller Kinder und Teams, die sich reinhängten und bis zum Ende alles an Einsatz gaben. Darauf kann man aufbauen und sich schon auf das nächste Turnier der DJK freuen!



### 38. Diözesan-Freizeit-Volleyball-Turnier



Am sonnigen Samstag den 20.06.2015 wurde das DJK DV - Freizeitvolleyballturnier vom DJK SB München-Ost ausgerichtet und fand in der 3-fach Turnhalle des Heinrich-Heine-Gymnasiums ( HHG ) statt.

Dr. Rüdiger Endres besorgte die Brotzeit für alle Mannschaften und zusammen mit seinen Mannschaftskolleginnen und Kollegen kümmerte er sich um den Aufbau der Netze und die Ausstattung der Halle. Zudem wurde diesmal auch Kaffee und Kuchen von 2 Spielerinnen vom Team HHG kostenlos angeboten.

Albert Beresuzkij, hat als Spielleiter und mit seinem Computerprogramm wieder dazu beigetragen, dass das Turnier reibungslos durchgeführt werden konnte und die Auswertung innerhalb von Minuten erledigt war.

Allen Organisatoren und Helfern vielen Dank für die Unterstützung.

Joe Lingauer vom DJK Spvvg Salesianum gab zu Anfang des Turniers 2015 einen kurzen geistlichen Impuls.

Dann kämpften auf 3 Plätzen zur gleichen Zeit 7 Mannschaften in vielen spannenden Spielen um den Sieg.

Die teilnehmenden DJK Vereine waren: DJK SG Ottenhofen, DJK Gräfelfing und der DJK Sportbund München-Ost mit 3 Mannschaften ( die Freizeitvolleyballgruppe der Abteilungen Freizeitsport Olympia, Freizeitsport Perlach und 2 Mannschaften von der Volleyballabteilung die Freizeitvolleyballer des HHG ).

Erfreulicherweise hat unter der Organisation von Joe Lingauer dieses Jahr wieder eine Gruppe vom DJK Spvvg Salesianum (Jugendliche mit Migrationshintergrund und deren Betreuerin) gefunden, die mit ihrem guten spielerischen Geschick am Turnier teilgenommen haben.

Sehr spannend war die Platzierungen um den 5 – 7 Platz, da es bei Punkten und Sätzen Gleichstand gab und die Platzierung tatsächlich nur über die Bälle entschieden wurde.

Beim Freizeitvolleyball **Turnier 2015** sieht die Platzierung wie folgt aus:

1. **DJK Ottenhofen (11/1 Punkten und 11/1 Sätze) Pokalsieger**
2. DJK SG Gräfelfing
3. DJK SB München-Ost Freizeitsport Olympia
4. DJK SB München-Ost Freizeitsport Perlach
5. DJK SB München Ost, Abt. Volleyball HHG 1 (3/9 Punkte / 3/9 Sätze und 251/278 Bälle)
6. DJK SB München-Ost, Abt. Volleyball HHG 2 (3/9 Punkte / 3/9 Sätze und 249/285 Bälle)
7. DJK Spvvg Salesianum (3/9 Punkte / 3/9 Sätze und 219/283 Bälle)



Die Brotzeit und die Versorgung mit Wasser kam wieder gut an. Der DJK Ottenhofen erhielt den Wanderpokal. Das Turnier wurde mit der Siegerehrung gegen 16.30 Uhr beendet. Für jede Mannschaft wurde eine Urkunde mit Mannschaftsfoto übergeben.

Ich habe mich zudem sehr gefreut, dass sich Daniel Matysiak vom DJK SG Ottenhofen bereit erklärt hat, ab 2016 als neuer Volleyballfachwart die Organisation des Turniers zu übernehmen.

Alle Mannschaften hatten viel Spaß und freuen sich mit mir auf 2016, wo hoffentlich das Turnier wieder beim SV-DJK Taufkirchen stattfinden kann ( dieser hatten wegen Spielermangel dieses Jahr leider nicht teilgenommen ).

**Meine Bitte für die nächsten Jahre an alle Vereine (in und um München).**

Bitte meldet Eure Freizeitvolleyballer beim Turnier 2016 an. Es macht viel Spaß und ist für Mannschaften, die nicht im Spielbetrieb sind, ein tolles Erlebnis, einfach mal an einem Tag gegen viele verschiedene Mannschaften zu spielen.

Ich freue mich auf nächstes Jahr. Eure Ulrike Hahn (Vizepräsidentin DV München u. Freising)



## Basketball DJK-Meisterschaft 2015 in Kolbermoor

Es ist mittlerweile gute Tradition unter den Basketballern, die jährliche Basketballmeisterschaft in Kolbermoor stattfinden zu lassen. So auf dieses Jahr wieder am 13. September.

Da in diesem Jahr nur eine kleine Halle zur Verfügung stand, wurde die Verpflegung auf den nahen Biergarten nach den Spielen verlegt. Heuer waren neben den Gastgebern aus Kolbermoor auch die Herrenmannschaften aus München und München Ost bei dem Turnier angemeldet. Im Modus „Jeder gegen Jeden“ würden dann insgesamt drei Spiele durchgeführt.

Den diesjährigen Titel konnte sich die Mannschaft von DJK SB München sichern. Platz zwei ging an SV-DJK Kolbermoor, DJK SB München-Ost wurde Dritter. Insgesamt waren die Spiele sehr fair und haben auch allen Beteiligten Freude bereitet.



Bild anbei mit allen Spieler inklusive Konrad Mack vom Dachverband (rechts), der beim Turnier vorbeigeschaut hatte, um die Teilnehmer zu begrüßen.

Dr. Fabian Winter, Fachwart Basketball

## **Zwei Vorstände des SV-DJK Kolbermoor legen ihr Amt nieder**

Bei den diesjährigen Wahlen des SV-DJK Kolbermoor hat Dr. Hans Kellermann nicht mehr als Vorstandsmitglied kandidiert. Er bleibt dem Verein dennoch erhalten, als Beisitzer im Hauptausschuss, außerdem wurde er von den Mitgliedern zum Ehrenvorstand gewählt.

Vorstandssprecher Gerhard Duschl bedankte sich bei Dr. Kellermann für das vertrauensvolle persönliche Verhältnis und seine Loyalität zum Verein. Dr. Kellermann ist seit 1962 Mitglied beim damaligen SVK und war aktiver Fußballer in Jugend- und Herrenmannschaften. Von 1981 bis 1986 war er Schatzmeister der FB Abteilung. 1986 wurde er zum stellvertretenden Vorstand gewählt, bis er 1991 erster Vorstand wurde. Seit der Fusion von SVK und SB –DJK Kolbermoor im Jahre 1999 ist er Vorstand im SV-DJK Kolbermoor. In seinen Ämtern hat er stets zum Wohl und zur Entwicklung des Vereines beigetragen. Der BLSV hat Dr. Kellermann 2011 mit der Goldenen Ehrennadel für 25 Jahre Vorstandsarbeit ausgezeichnet.

G. Duschl erinnert sich gerne an einen Festabend, an dem erstmals öffentlich darüber nachgedacht wurde, dass es sinnvoll sein könnte, wenn beide Vereine enger zusammen arbeiten würden. Der Fusion beider Sportvereine gingen dann viele vertrauensvoll geführte Gespräche mit den verschiedenen Gremien und den Vorständen beider Vereine voraus. Seit diesem Zeitpunkt hat sich H. Kellermann als Vorstandmitglied zur Verfügung gestellt und mit hohem persönlichen und zeitlichen Einsatz dem Verein gedient.

Franz Bartl, der Ausnahmesportler, will sich wieder mehr in der Taekwondo Abteilung einbringen. Diese Tätigkeit hat ihn veranlasst, das Amt als Vorstandsmitglied im SV-DJK abzugeben.

Franz war 1980 Gründungsmitglied der Taekwondo Abteilung im damaligen DJK-SB Kolbermoor und leitete 14 Jahre die Abteilung. Er ist Fachübungsleiter, Trainer mit B-Lizenz, zugelassener Kampfrichter der Bayerischen Taekwondo Union und zugelassener Prüfer der Deutschen Taekwondo Union. Seine sportlichen Erfolge sind Legende, viele Male Deutscher und internationaler Deutscher Meister, zahlreiche Meisterschaften und vordere Plätze bei internationalen Meisterschaften, mehrmaliger Europameister. Stockerplätze beim Weltturnier in Korea. 1999 war er der erfolgreichste Sportler der Europameisterschaft.

Franz Bartl war seit 2007 im Vorstand des SV-DJK, er hat auf Grund seiner Erfahrungen und dem Kontakt zu den aktiven Sportlern wichtige Gesichtspunkte im Vorstand eingebracht. Bei den Baumaßnahmen auf der Turneralm war er durch seinen Beruf als Bauingenieur und seiner Erfahrung ein unentbehrlicher Unterstützer.

Vorstandssprecher Gerhard Duschl bedankte sich bei Franz Bartl für seine Arbeit im Vorstand, die geprägt war von Vertrauen, Loyalität, Einsatzbereitschaft und Spaß, das zur positiven Entwicklung des Vereins beigetragen hat.

Auch Franz Bartl wird zukünftig als Beisitzer im Hauptausschuss aktiv sein.



## **Die neue Vorstandschaft des SV-DJK**

Bei der diesjährigen Jahreshauptversammlung wurde die neue Vorstandschaft des SV-DJK Kolbermoor gewählt. Wiedergewählt wurden der Vorstandssprecher Gerhard Duschl, Vorstandsmitglied Klaus Wiesener, Schatzmeister Erich Schlarb und Schriftführerin Monika Schmidbauer. Als neue Vorstandsmitglieder wurden Pamela Oberrauch und Robert Straub von der Mitgliederversammlung gewählt.



Pamela Oberrauch spielt seit 2009 Volleyball beim SV-DJK Kolbermoor und hat 2013 die Leitung der Abteilung Volleyball übernommen. Robert Straub ist seit ca. 35 Jahren beim Verein. Er war aktiver Sportler in den Abteilungen Skisport, Turnen, Judo, Fußball. Er führte von 2001-2010 erfolgreich die Abteilung Fußball.  
 von links nach rechts: Schatzmeister Erich Schlarb, Vorstandsmitglied Robert Straub, Vorstandsmitglied Klaus Wiesener, Schriftführerin Monika Schmidbauer, Vorstandssprecher Gerhard Duschl, Vorstandsmitglied Pamela Oberrauch.

### 3. Integratives Special Olympics FLOORBALL Turnier war ein großer Erfolg

Drei Gästeteams ,Herning aus DÄNEMARK , Hoisbüttel aus Schleswig Holstein und Memmingen aus dem Allgäu, waren nach Rosenheim in die Ebersberger Turnhalle gekommen. Die Abteilung Handicap-Integrativ des Sportbund/DJK hatte eingeladen.

Bei der Klassifizierung, unterstützt von Christian Schirmacher Koordinator FLOORBALL von SPECIAL OLYMPICS DEUTSCHLAND, stellte sich schnell heraus ,wie überragend die Dänen und Hoisbütteler waren. Sie spielten sich mit den Unterallgäuer Werkstätten Memmingen in die Leistungsgruppe A.

Die grünen Teufel und gelben Panther aus Rosenheim landeten in der Gruppe B, mit den „Weißen Wilden“ (ein Team aus Helfern gebildet).

Nach der Eröffnung durch die Oberbürgermeisterin Gabriele Bauer sprachen auch viele Ehrengäste ein Grußwort: Achim Gabor, Vorstandsvorsitzender der Gabor Shoes AG, der BVS Ehrenvorsitzende des Bezirkes Oberbayern Siegfried Kick, Manfred Reißner von der Emmy Schuster-Holzhammer Stiftung, die Behindertenbeauftragten von Stadt und Landkreis Rosenheim Christine Mayer und Irene Oberst sowie Christiane Grotz, der Vizepräsident des DJK-Diözesanverbandes, Konrad Mack, und die Vertreterin der Sparkasse Rosenheim-Bad Aibling, Carmen Störk. Den Special Olympics Eid sprachen, in Vertretung für den erkrankten Athletensprecher Klaus Heibler, Martina v. Bötticher und Gabriele Bauer; danach wurde um jedes Tor gekämpft.



Der Super Rosenheimer Torwart Wolfgang Haas hütete das Tor der GRÜNEN TEUFEL, mit den Spielerinnen und Spielern Saskia Brandt, Carolin Burkhardt, Mathias Baumann, Markus Quelle, Daniel Ehmhart, Michael Ganser und Leon Janku.

Bei den GELBEN PANTHERN spielte die tolle Torfrau Martina v. Bötticher mit ihrem Team: Veronika Bielmeier, Sepp Bertold, Michael Bichler, Robert Virag und Marco Schmid.

Die Rosenheimer Torhüter/in hielten abwechselnd bei den weißen Wilden, mit Susanne Hartmann, Jenny Mühlbauer, Elfriede Rieger- Beyer, Samuel Seethaler, Manfred Kothe, Günther Fuidl, das Tor sauber.

Zur Siegerehrung war der Referent für Sport von Special Olympics Bayern, Carsten Schenk angereist und überreichte mit dem geistlichen Beirat Sebastian Heindl und Irene Oberst allen Sportlern die Medaillen.

Zum Schluss gab es noch ein gelbes T-Schirt mit dem Logo der Veranstaltung, das von den vielen Unterstützern und Spendern finanziert wurde.

- Gruppe A**
1. Dänemark
  2. Hoisbüttel
  3. Memmingen

- Gruppe B**
1. Grüne Teufel
  2. Weiße Wilden
  3. Yellow Panthers

Text und Bilder Elfriede Rieger – Beyer  
Koordinator FLOORBALL bei Special Olympics Bayern





## **Special Olympics Weltspiele in Los Angeles**

Die Special Olympics Weltspiele in Los Angeles (USA) sind Geschichte.



Die Handicapsportler und Unified-Partner der deutschen Delegation haben sehr erfolgreich abgeschnitten.

Die bayerischen Teilnehmer wurden am Münchener Flughafen herzlichst mit Musik, Transparenten und viel Applaus begrüßt.

Dabei war auch der Athletensprecher von Special Olympics Bayern, Klaus Heibler (rechts) vom SB/DJK Rosenheim, der den medaillenbehangenen Sportlern noch ein Lebkuchenherz dazu hängte.

Text und Fotos: Balthasar Geidobler

Joachim Strubel, Abteilungsleiter



## **Karate überaus erfolgreich bei DJK Ast**

Die Kette der Erfolg des DJK Ast, Abteilung Karate, scheint nicht abzureißen.

Am 09.Mai 2015 waren fünf Karatekas aus Ast auf der Europäischen Meisterschaft in Vilsbiburg und alle fünf konnten die ersten Plätze erringen.

Teamformen gingen an die Kinder Alanna und Raphael Bezold, die Kinder des Trainers.

Hardstyle Schüler ging an Daniel Iskov.

Hardstyle Jugend an Andre Iskov.

Und der Waffenstyle der Veteranen +35 Jahre ging an Thomas Fischer.

Übrigens sind alle fünf Aster Karatekas im Nationalteam Germany.

Des Weiteren richtete der Verein eine erfolgreiche Bayerische Meisterschaft aus.

Am 25.07.2015 waren wir dann auf dem WKU Deutschland-Cup.

Dort konnte Andre Iskov 2x den 3. Platz erringen.

Daniel Iskov belegte 2x den 2. Platz und Thomas Fischer 2x den 1. Platz und den deutschen Meistertitel.

Alle drei haben sich für heuer im Oktober für die World Games 2015 in Spanien qualifiziert.

Thomas Fischer, Abteilungsleiter Karate

## **Sechster Platz an Erich Grabichler bei der BMX Weltmeisterschaft Acht RennfahrerInnen vom Maloja-BMX-Team Kolbermoor im BMX Circuit Zolder in Belgien mit am Start**

Ein spektakulärer Höhepunkt in der BMX Szene war dieses Jahr die Weltmeisterschaft in dem ehemaligen Formel 1 Zirkus, im circa 800km entfernten Zolder in Belgien. Vorausgegangen waren bereits die ersten zwei Euroläufe am Anfang der Saison, bei denen die FahrerInnen die Möglichkeit hatten, die anspruchsvolle Strecke mit all ihren Hindernissen und Schwierigkeiten kennen zu lernen, die inzwischen zu den zehn besten Parcours der Welt zählt. Über eine komplette Woche verteilt fanden sich 3130 SportlerInnen aus circa 55 verschiedenen Nationen ein, um den Weltmeistertitel auszufahren. An dem spektakulären Rennsport ergötzen sich 18000 Besucher über die Tage verteilt. Aus Deutschland hatten sich 100 RennfahrerInnen für die Weltmeisterschaft qualifiziert, darunter acht TeilnehmerInnen vom Maloja-BMX-Team des SV-DJK Kolbermoor.

Dass ihm die Strecke schon bei den ersten beiden Euroläufen zusagte, erwies Erich Grabichler abermals. Nachdem er fünfmal darüber jagte, gewann er den phänomenalen sechsten Platz im Finale und den ersten Platz unter den insgesamt fünf deutschen Fahrern, die sich mit weiteren 52 Fahrern in der Altersgruppe 35-39 der 24“ Räder angemeldet hatten. Ebenfalls mit einem 24“ Rad gingen Jan Brunn und Patrick Rohrmüller in der Altersgruppe 40-44 an den Start. Unter knapp 80 Mitstreiter reihten sie sich im guten Mittelfeld ein. Bei den Cruiser Women startete Christine Bergtold mit 52 Fahrerinnen und fuhr jeweils als sechste durchs Ziel in den drei Vorläufen.

Bei den 20“ Rädern machte Celina Eggart - Brunn den Anfang in der Gruppe Girls 9. Sie hielt jeweils in den Vorläufen mit dem fünften Platz mit. In der Altersgruppe Girls 13 wurde die deutsche Nation von Svea Bergtold und Miriam Rohrmüller unter insgesamt 56 FahrerInnen vertreten. Svea kämpfte sich bis ins Viertelfinale auf den sechsten Rang. In der Schlusswertung belegte sie den 22. Platz. Knapp am Viertelfinale verfehlt fuhr Miriam Rohrmüller jeweils als fünfte in den Vorläufen durchs Ziel und landete am Ende im guten Mittelfeld. Spannende und erfolgreiche Rennen lieferte sich Stefan Heil in einer leistungsstarken Gruppe der Boys16, in der 142 Fahrer an den Start gingen. Für ihn war das Ausscheiden der Weltmeisterschaft mit dem sechsten Platz im 16. Finale erledigt, er konnte leider einem vorausgegangenem Sturz nicht ausweichen und landete mit seinem Ergebnis im guten Mittelfeld. In seiner Gruppe holte sich Axel Webster aus Cottbus den Weltmeistertitel.

Ein Abschluss Highlight des Rennspektakels in Zolder bildeten die Finalläufe der Elite Men und Elite Women, bei denen der Niederländer Niek Kimman und die Venezuelanerin Stefany Hernandez den Titel gewannen. Cst



Erich Grabichler vom Maloja BMX Team holt sich den sechsten Platz im Finale der BMX Weltmeisterschaft.  
Foto: Daniela Rohrmueller

## Edlinger Fußballcamp: Schön war`s ...



Drei Tage lang jede Menge tolle Übungen und Spiele zum Thema "Fußball" sind vorbei: Die 34 teilnehmenden Kinder waren begeistert. Cheftrainer Stefan Gulden führte in souveräner Art und Weise durch das Programm des Intersport-Fußball-Camps in Edling. Unterstützt wurde er vom Trainer-team Michael Kastner, Herbert Gugg und Nils Gleisenberger und dem Organisator des Camps, Markus Hohenegger. Für das "Drumherum" um den Fußballplatz war Karin Huber mit ihrem Verpflegungsteam verantwortlich. Und der Wettergott spielte im Lindenberg immer mit... strahlender Sonnenschein und ideale Platzbedingungen waren für die Dauer des Camps somit stets gegeben!

Es wurden zunächst am Freitagnachmittag und an den Vormittagen die wichtigsten fußballerischen Fähigkeiten an Stationen trainiert. Im Vergleich gegen andere oder gegen die Uhr wurde dann gedribbelt, gepasst, geschossen und geköpft. Spielerisch wurde dadurch an der fußballerischen Geschicklichkeit gefeilt und neben Technik auch Koordination, Kraft und Schnelligkeit trainiert. So manch junge Dame zeigte den Herren zudem, dass eine konsequente Zweikampfführung kein Monopol des männlichen Geschlechts ist. Eines war aber in den drei Trainings- und Altersgruppen "Bayern", Barca" und "ManU" immer wichtig: Der Spaß an der Freude. Gezeigt wurde dies am Samstagnachmittag bei der Mini-WM, bei der -Querbeet gemischt- die Kinder ein Fußballturnier unter Bedingungen ähnlich der letzten Fußballweltmeisterschaft austragen durften. Der Einlauf mit Fanfaren und Nationalflaggen umrahmte die Spiele wie bei den Original-Events in Brasilien.

Die Eltern durften sich am letzten Tag einen Eindruck vom Camp verschaffen; kickten selbst gegen ihre Kids und durften an einigen Stationen fleißig an ihren sportlichen Fähigkeiten arbeiten. Beim Gummi-Stiefel Weitschuss und einem Kopfball- und Fangspiel (bei Verkündung des Kommandos "Kopfball" musste man fangen und umgekehrt) hatten Jung und Alt dazu reichlich Gelegenheit. Im Teamwork musste sich Kind und Elternteil außerdem den Wettbewerben "Wer hat den härtesten Schuss?" und "Superdribbler" - ein Dribbelparcours, in dem die Zeit gemessen wurde - stellen.



Ein Nachwuchskicker wurde sogar zum "Spieler des Camps" gewählt. Simon Fleidl heißt der glückliche Sieger, der nun neben einem großen Pokal noch mehr Fußball beim Deutschen Fußballinternat gewonnen hat. Sein Auftreten auf und neben dem Platz war für die Wahl ausschlaggebend!

Sponsor und Vereinsvorstand Klaus Weiß fand bei der Abschlussveranstaltung lobende Worte für Kinder und Betreuer. Danach konnten sich alle Kinder den redlich verdienten Mini-WM-Pokal holen und ihr selbst designtes Fußballtrikot (!) nebst Hose, Stutzen, Trinkflasche und Ball mit nach Hause nehmen.

Fazit: Ein tolles Event, welches sicherlich seinen Platz im Terminkalender der Edlinger Nachwuchsabteilung verdient hat."

Markus Hohenegger, Pressewart

## Edlinger Nachwuchssportler im Zeltlager

Ganze 64 Kinder konnten die Organisatoren unter der Leitung von Jugendwart Horst Wagner und Fußballjugendleiter Herbert Gugg beim traditionellen Zeltlager des DJK-SV Edling im Lindenpark begrüßen. Sogar der Wettergott unterstützte heuer das Wochenende im Freien.



Am Freitagnachmittag ging es los: Großeltern, Eltern und die Kids werkten fleißig beim Zeltaufbau mit. Letztendlich wurde auch das letzte technische Wagnis mit Erfolg bewältigt... die Zeltstadt stand!

Nach freiem Spiel und einem Pizzaessen auf der Terrasse des Lindenstüberls wurde

ein Wortgottesdienst gefeiert (siehe Titelseite). Charlie Miller umrahmte den Gottesdienst und das anschließende Lagerfeuer mit Gesang und Gitarrenmusik.

Nach reichlich Lagerfeuerromantik begaben sich die Kids auf eine abenteuerliche Nachtwanderung in der Umgebung, die für einige Kinder im Maisfeld endete.

Ob ein Gespenst oder sonstiges Nachtungetüm die kleinen Sportler unfreiwillig in das Feld getrieben hat, konnte von den Betreuern noch nicht abschließend geklärt werden. Letztendlich trat dann etwas Nachtruhe ein; Kinder und Betreuer konnten sich nun in den Zelten von den Anstrengungen des ersten Tages erholen.



Der Samstag wurde zunächst mit einem leckeren Frühstück begonnen. Doch dann wurden die fußballerischen Fähigkeiten der Kinder gefordert; das offizielle



Fußballabzeichen des DFB konnte nun an fünf Stationen erworben werden. Für die angehenden Profis natürlich eine tolle Herausforderung, die jeder beim Dribbeln, Passen, Flanken und Köpfeln locker bewältigen konnte.

Mittags wurden alle mit Gegrilltem verwöhnt! Im Anschluss stand dann ein Fußballturnier auf dem Programm, die sogenannte Mini-WM. Die Teams waren dabei kunterbunt gemischt; Große und Kleine, Madln und Buben fanden sich nun in einer Mannschaft wieder. Als Brasilien, Argentinien, Deutschland und Co durfte man nun wie die großen Vorbilder WM-Atmosphäre schnuppern! Gerade die Kleinsten zeigten beim Kampf um den Ball vor den Großen wenig Respekt... großer Sport wurde von den Mädchen und Buben im Turnier gezeigt. Sieger waren deshalb eigentlich alle!

Am späten Nachmittag wurden die Kids für Ihr tolles Abschneiden beim Fußballabzeichen und WM-Turnier von der Turnierleitung geehrt; kleine Preise entlohnten zudem die Kinder nun für so viel Engagement. Die Organisatoren entließen danach die Kids ins restliche Wochenende; die Eltern unterstützen ihren Nachwuchs noch beim Zeltabbau und den Aufräumarbeiten.



Alle waren sich einig: Das Zeltlager war wieder ein toller Saisonabschluss für alle Teilnehmer!"

Markus Hohenegger, DJK-SV Edling Pressewart

## Sommerferienprogramm des DJK-SV Oberndorf

Die Sportjugend im DJK-Sportverein Oberndorf hat in den Sommerferien neben der traditionellen Übernachtung im Sportheim für die Kinder zwei interessante Aktionen angeboten:

Am 10. August veranstalteten sie in Kirchdorf einen **Sportnachmittag** mit gemeinsamen Grillen, bei dem 29 Kinder teilnahmen. Zusätzlich zu den Gemeinschaftsspielen waren vor allem Fußball, Hockey und Völkerball angesagt.

Vielen Dank hierbei die Helfer/innen beim Grillen und Fußball, die Station, bei der die meisten Kinder bei 33 Grad durchhielten !



Am 20. August nahmen 21 Kinder am **Ausflug zur Hubschrauberstaffel** der Polizei Bayern auf dem Flughafengelände teil. Georg Lipp, der G-Jugendtrainer, ermöglichte dieses beeindruckende Erlebnis mit Probesitzen im echten Polizei-Hubschrauber und einem interessanten Vortrag über die Hubschrauberstaffel. Danke, Georg !



Abschließend ließen es sich alle Kinder auf dem Besucherhügel am Flughafen beim Minigolf und dem tollen Spielplatz gut gehen.

Martin Eder-März, Jugendleiter

## Kinder- und Jugendfest bei DJK Traunstein

Am 26. Juli feierte man bei der DJK Traunstein das alljährliche Kinder- und Jugendfest, bei dem es auch die Sonne gut mit den Veranstaltern meinte. Zahlreiche Kinder, Jugendliche und Eltern fanden ihren Weg auf das DJK Gelände, um dort einen Tag mit viel Spaß zu verbringen. Es gab Spielstationen, an denen die Kleinen und Großen ihr Können unter Beweis stellen konnten, eine Hüpfburg und einen Kletterturm, der viele kleine Besucher lockte.

Eine große Attraktion stellte das Kinderschminken dar – dort wurde die Geduld der Kinder oft auf die Probe gestellt, da sich dort lange Warteschlangen bildeten. Aber jedes Kind ging mit einem Strahlen im Gesicht wieder von dort weg.

Die Sportjugendleiterin Kathrin Moser und der Sportjugendleiter Korbinian Klein des DJK-Sportverbandes der Erzdiözese München und Freising besuchten das Fest.



Pfarrer Georg Lindl weihte den neuen großen Spielplatz, der durch einen hohen Einsatz an Eigenleistung durch unsere Vereinsmitglieder auf dem Gelände entstanden ist. Er segnete die Spielgeräte und wünschte allen Kindern dort viel Spaß und ein verletzungsfreies Toben.



(v.l. 2.Vorstand Gerald Berger, Pfarrer Georg Lindl, Diözesan Sportjugendleiterin Kathrin Moser, Diözesan Sportjugendleiter Korbinian Klein, 1. Vorstand Dr. Stefan Gilch)

Bianca Ditsch DJK Jugendleiterin

## Ein Scheck für einen guten Zweck

**Benefiz-Fußballspiel bei TSV 54-DJK München Erlöst 1.600 Euro für Lebenshilfe Werkstätten.**

In einer konzertierten Aktion von TSV 54-DJK München, Arbeitskreis Kultur- und Stadtteilaktivitäten und Münchener Nord-Rundschau erfolgte die Einladung zum Benefiz-Fußballspiel an die Grohmannstraße zur dortigen Bezirkssportanlage. Angesagt waren ein Freizeitkicker-Turnier und ein Vergleichskampf der 2. Damenmannschaft des FC Bayern (2. Bundesliga) und einer Auswahl von Junioren der FT Gern. Diese erwiesen sich nicht gerade als Kavaliere und fertigten die Bundesligadamen mit 5:0 ab.

Das bunte Nachmittagsprogramm wurde abgerundet durch viele Vorführungen, spannende Spiele und einer perfekten Versorgung vom Grill und vom Kuchenbuffet; wie immer stand aber die Tombola im Mittelpunkt.

Alle Einnahmen, Spende und Bewirtungserlöse gingen als Spende an die Lebenshilfe Werkstätten, Zweigwerkstatt Lerchenau. Peter Rester, deren Leiter, versprach die unverhoffte Spende in voller Höhe in seiner Einrichtung sinnvoll einzusetzen.



Der Vereinsvorsitzende Joachim Horn (zweiter von rechts) bei der Scheckübergabe an die Leitung der Lebenshilfe Werkstätten.

## Lehrgang und Refresher-Kurs für Anti-Doping-Beauftragte

**Bitte diesen Termin für den Lehrgang an alle Interessierte weitergeben:**

**24./25. Oktober 2015 in Frankfurt, Hoffmanns Höfe**

**(Beginn: Samstag, 15.00 Uhr, Ende Sonntag, 13.00 Uhr)**

Neben den Grundlagen informiert der Lehrgang über die neuesten Entwicklungen und geht auch darauf ein, wie man das Thema an die Basis bringen kann. Er ist also sowohl für Neulinge als auch „alte Hasen“ geeignet.

Wir erheben keine Teilnehmergebühr und erstatten keine Fahrtkosten (Bundesfachwarte ausgenommen).

Anmeldungen nehmen wir formlos per Email oder Telefon entgegen.

Übungsleiterlizenz: bei Teilnahme können 8 Stunden angerechnet werden.

Wir freuen uns auf zahlreiche Anmeldungen.

Stephanie Hofschlaeger

Generalsekretärin DJK-Sportverband

Zum Stadtbad 31, 40764 Langenfeld/Rheinland

Tel. 02173/33668-15, Fax 02173/33668-68

Email: hofschlaeger@djk.de

Web: www.djk.de

## Bergmesse auf Schwarzlack unter dem Motto „Leben wie ein Baum“

Am Samstag, den 04. Juli feierten die beiden Sportvereine SV-DJK Götting und SV-DJK Heufeld, zusammen mit den beiden Pfarrgemeinden St Michael Götting und St. Korbinian Heufeld ihre traditionelle Bergmesse auf der Schwarzlack.

Bereits um 8:45 Uhr fand sich eine muntere Schar Bergwanderer am Parkplatz in Großholzhausen am Fuße des Sulzberges ein. Hier eröffnete der geistliche Ehrenbeirat des Diözesanverbandes der DJK der Diözese München und Freising Pfarrer Erich Schmucker den Tag mit einem kurzen aber eindrucksvollen Morgenlob zum Thema das „Ich im Spiegel“ aus dem Buch „3 Minuten für die Seele“ das er mit der Aufgabe an die Bergwanderer 3 gute Eigenschaften von sich selbst und 3 gute Eigenschaften von seinem Nebenfrau/mann zu überlegen, abschloss.

Bei einer weiteren Station kurz vor der Schwarzlack forderte Pfarrer Schmucker die Bergwanderer auf, sich ein Stück von einem Baum zu suchen und dieses mit zur Bergmesse zu nehmen.

Um 10:00 Uhr konnte Pfarrer Schmucker eine stattliche Zahl Bergwanderer Jung und Alt, gut zu Fuß oder mit Handikap versehen, zur Feier der heiligen Messe begrüßen. Petrus hat für gutes Wetter und Pfarrer Schmucker, der die Messe wie auch seine Predigt unter das Motto „Leben wie ein Baum“ stellte, reichlich Stoff zum Nachdenken gesorgt.

Musikalisch wurde die Bergmesse von der Göttinger Musikgruppe „Just for god“ unter Leitung von Gabi Hardrath begleitet.

Im Anschluss an die Bergmesse folgten die Teilnehmer den verlockenden, ja verführerischen Düften aus der Küche von Schwarzlack und ließen sich im Biergarten beim geselligen Beisammensein und herrlichem Sonnenschein das hervorragende Essen so richtig schmecken.



Konrad Mack





2015		
Oktober		
01.10.2015	<a href="#">Spartenleiterversammlung Ski Alpin in Heufeld</a>	DV
09./10.10.2015	Herbstvollversammlung Diözesanrat	
10./11.10.2015	Großer Landesverbandstag in Passau	LV
16.10.2015	Spartenleitertreffen Fußball in Edling	DV
17.10.2015	LV-Treffen der DV-Seniorenbeauftragten in Nürnberg	LV
17.10.2015	<a href="#">DJK-Wandereinkehrtag in Prien</a>	DV
17./18.10.2015	<a href="#">LV-Jugendleiterausbildung in Nürnberg</a>	LV
24.10.2015	<a href="#">Übungsleiterkongress in München-Haidhausen</a>	DV
30./31.10.2015	DV-Arbeitstagung in Aschau/Inn mit DV-Vorstandssitzung	DV
November		
06.11.2015	Regionaltreffen bei DJK-SV Oberndorf	DV
13.11.2015	Regionaltreffen bei DJK SB München-Ost	DV
14.11.2015	Samstagswanderung	DJK Mü.-Haidhausen
14.11.2015	Jugendkorbinianswallfahrt	
15.11.2015	<a href="#">Jugendkorbinian</a>	
20.11.2015	Regionaltreffen bei SV DJK Heufeld	DV
27.11.2015	Regionaltreffen bei DJK Traunstein	DV
28./29.11.2015	LV-Lizenzverlängerungslehrgang in Ensdorf	LV
Dezember		
10.12.2015	DV-Sitzung, Jahresabschluss	DV
12.12.2015	Samstagswanderung	DJK Mü.-Haidhausen
2016		
Januar		
09.01.2016	Samstagswanderung	DJK Mü.-Haidhausen
15.-17.01.2016	BV-Jugendtag in Hamburg	BV
25.-28.01.2016	hauptamtliches Treffen in Münster	BV
Juni		
7./8.06.2016	LV-hauptamtliches Treffen	DV Regensburg
25.06.2016	Bennofest	

## Impressum:

### Herausgeber:

DJK-Sportverband, DV München und Freising, Preysingstr. 99, 81667 München,  
Tel.: 089/48092-1333, Fax: 089/48092-1335,  
eMail: [info@djkdv-muenchen.de](mailto:info@djkdv-muenchen.de), Homepage: [www.djkdv-muenchen.de](http://www.djkdv-muenchen.de)

### Erscheinungsweise:

Dieser Zwischenpuls wird 2x jährlich an alle Vereine und an alle Übungsleiter, die wir per E-mail erreichen können, verschickt. Er kann und soll an weitere Interessenten verteilt werden.

### Inhalt:

Arbeitskreis Medien. Berichte geben inhaltlich die Meinung des jeweiligen Autors wieder, nicht die der Redaktionsleitung oder des Herausgebers.

### Redaktion:

AK MEDIEN, Die Wiedergabe von Textteilen/Fotos oder Inseraten – auch auszugsweise – ist nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers gestattet.